

Verein zur Förderung Sächsischer Schmalspurbahnen e.V.

Pressemitteilung vom 04.07.2009

Großes Finale:

Nachbau von Sachsens erster Schmalspurlok erstmals offiziell unter Dampf

Taufe durch Sachsens Ministerpräsidenten

Eine Woche lang fuhr sie auf einem Tieflader quer durch Sachsen. Tausende haben sie begeistert empfangen. Heute war es endlich soweit: Der originalgetreue Nachbau von Sachsens erster Schmalspurdampflok konnte auf dem Gleis seine Funktionstüchtigkeit und Leistungskraft beweisen. „Nach drei Jahren intensiver Planung und der Fertigung von mehr als 4.400 Einzelteilen ist das ein ganz besonderer Augenblick“, sagte der Vorsitzende des Vereines zur Förderung Sächsischer Schmalspurbahnen e.V. (VSSB), Dr. Andreas Winkler.

Er dankte vor allem den vielen Unterstützern und Spendern, die dieses einmalige Projekt möglich gemacht hatten. „Dieses überragende Engagement von sächsischen Unternehmen, ihren Mitarbeitern und Auszubildenden hat gezeigt, wie groß das Bekenntnis zu sächsischer Industrietradition ist. Die Begeisterung beim Bau der Teile, gerade der jungen Leute, war beeindruckend“, so Winkler.

Man habe mit dem Bau dieser Lok etwas geleistet, was symbolisch für die Sachsen stehe. „Zielstrebig und hartnäckig, mit großem Fleiß und Ausdauer, aber auch mit der nötigen Beharrlichkeit ist dieses einzigartige Gemeinschaftsprojekt gelungen“, berichtete der VSSB-Vorsitzende. Über 300 Spender, darunter mehr als 80 Unternehmen hätten dazu beigetragen. Insgesamt sind mehr als 800.000 Euro Geld- und Sachspenden zusammengekommen.

Die I K Nr. 54, wie die Lok bezeichnet wird, hat heute unter großem Jubel die ersten dampfenden Meter am Bahnhof Radebeul Ost erfolgreich absolviert. Getauft wurde sie dann im Beisein von Sachsens Ministerpräsidenten Stanislaw Tillich und dem Präsidenten der Vereinigung der Sächsischen Wirtschaft e.V. (VSW), Bodo Finger.

Nach der feierlichen Einweihung muss die Lok jetzt noch verschiedene technische Tests absolvieren. „Wir gehen davon aus, dass sie im Herbst erstmals Wagen mit Fahrgästen ziehen kann“, so Winkler.

Zukünftig soll die I K Nr. 54 als Symbol der Dampfbahn-Route Sächsische Schmalspurbahnen für die sächsischen Ferien- und Erholungsangebote links und rechts der Bahnen werben und so noch mehr Besucher anlocken. Unter der Schirmherrschaft des Ministerpräsidenten könne diese neue Ferienstraße mehrere Ziele erreichen. „Damit stärken wir Sachsens Attraktivität und verbessern gleichzeitig die Wirtschaftskraft. Gerade in ländlichen Regionen haben wir dort noch erhebliches Potenzial“, erklärte Winkler.

Projekthintergrund

Der Startschuss zum Bau der I K Nr. 54 fiel im Januar 2006. Seitdem haben mehr als 80 Unternehmen – vor allem der sächsischen Metall- und Elektroindustrie – über 4.400 Einzelteile gefertigt. Im Januar 2009 begann im Dampfloswerk Meiningen die Endmontage der dreiachsigen Dampflokomotive.

... 2

Verein zur Förderung Sächsischer Schmalspurbahnen e.V.

Vorbild für die Lok sind die zwischen 1881 und 1892 in der von Richard Hartmann gegründeten Sächsischen Maschinenfabrik gebauten I K Nr. 1 bis I K Nr. 53. Sie kamen in der Anfangszeit von Sachsens Schmalspurbahnen auf fast allen Strecken zum Einsatz und trugen somit maßgeblich zum Aufschwung des Landes bei. Die letzte originale I K wurde 1964 in Schmiedeberg im Osterzgebirge zerlegt. Grundlage des Nachbaus bildete lediglich eine grob bemaßte Zeichnung im Maßstab 1:10, welche durch einen Zufall entdeckt worden war.

Richard Hartmanns Geburtstag jährt sich diesen November zum 200. Mal. Damit ist die neue Lok zugleich ein ganz besonderes Geschenk und eine würdigende Referenz an sein Werk.

Rückfragen: Sandra Jäschke, Tel.: (01 73) 9 40 97 28.